



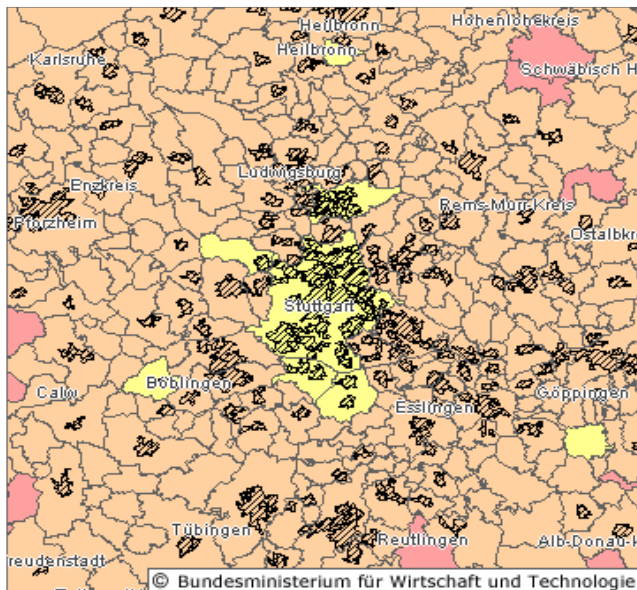
VATM-Marktkonzept „Open Access“

Dr. Frederic Ufer, VATM
SBR - Intelligente TK-Netze - Ein neuer
Geschäftszweig für Energieversorger, 07.06.2010 in
Düsseldorf

Der flächendeckende Glasfaserausbau ist gesellschaftspolitisches Ziel in Deutschland

Breitbandinfrastruktur und -dienste

Breitbandatlas: BW (ex.)



- 4 Kerntechniken
- 2 - 3 Kerntechniken
- 1 Kerntechnik

Kerntechniken: DSL, Glasfaser, Satellit, Stromkabel, TV-Kabel, UMTS, WLAN / WiMAX

- Die Bundesregierung verspricht die Verfügbarkeit von Anschlüssen >50 Mbps für 75% aller deutschen HH bis 2014.
- Aktuell 26,5 Mio. Haushalte in D mit Breitband versorgt, hiervon <0,2 Mio. Haushalte mit Glasfaser versorgt.
- Aktuell noch keine große Nachfrage nach Bandbreiten >16 Mbps, aber Bedarf an zukünftigen Angeboten zu hochauflösendem Internet Fernsehen, Video on Demand, Hausautomation, Cloud Computing, & intelligenten Energiediensten wird deutlich steigen.
- Um die Breitbandstrategie der Bundesregierung umzusetzen sind **Investitionen in Höhe von 40 bis 50 Milliarden Euro notwendig**.
- Bundesnetzagentur will **Synergien zwischen Telekommunikationsbranche und Energiewirtschaft** sowie zwischen unterschiedlichen Unternehmen **und der kommunalen Ebene fördern. Kostenteilung** beim Infrastrukturausbau **ist angestrebt** (Expertenforum (NGA-Forum) soll Vorschläge entwickeln).
- Städte/Kommunen werden nicht in der Lage sein, notwendiges Kapital und Know How bereitzustellen zu können; **Kooperationen sind notwendig**.
- **Open Access**: Marktkonzept des VATM sieht verschiedene **Kooperationen** sowie **Offenen Netzzugang** für alle Geschäftsmodelle vor.

Die TK-Infrastruktur steht mit dem Glasfaserausbau vor dem größten Umbruch seit Schaffung des Kupfernetzes

Status Quo und Perspektiven für den Glasfaserausbau

Dauer

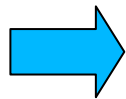
- ▶ Rund 15 Jahre

Kosten

- ▶ 40-50 Mrd. € nach Expertenschätzungen

Netze

- ▶ Wirtschaftlichkeit durch Verkehr:
Netzauslastung von 60%
- ▶ teure Doppelinvestition vermeiden



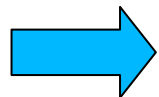
Kein Alleingang: Dezentrale Ausbaustrategie und regional optimierte Ausbaukonzepte sind notwendig

Das VATM-Marktkonzept „Open Access“ sieht den Glasfaserausbau bis zum Endkunden vor

Ziele von Open Access

Das Marktkonzept

- ▶ schafft Planungssicherheit
- ▶ schöpft Investitionspotentiale aus
- ▶ verhindert Wettbewerbsbehinderungen
- ▶ **vermeidet Regulierungseingriffe**
- ▶ sichert Arbeitsplätze
- ▶ berücksichtigt die Interessen **aller Marktakteure**
- ▶ ermöglicht **bestehenden Geschäftsmodellen** und **neuen Infrastruktur-Playern** einen **Return-on-Invest**



Privat- und Geschäftskunden profitieren von Bandbreiten über 1 Gigabit/s pro HH

VATM-Modell trägt der Wandlung des TK-Marktes und neuen Wertschöpfungsstufen Rechnung

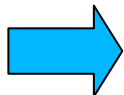
Was ist Open Access?

Technik

- ▶ Zugang zu passiven Elementen
 - Leerrohr
 - Dark fiber
 - Farbe

 - ▶ Zugang zu aktiven Komponenten (Bitstream)
 - Layer 2 Ethernet-Zugang
 - Layer 3 IP-Zugang; auf unterer Netzebene
- per line
- Kontingent
- Co-Invest

Kommerziell



„Nicht mehr alle gegen die Telekom“: Unternehmen sind Anbieter und Nachfrager zugleich

Unternehmen teilen sich das Risiko durch „Co-Invest“ oder „Kontingentabnahme“

Zugangsvarianten und Kooperationsmodelle

Übersicht zu den „Open-Access“-Zusammenschaltungs- und Kooperationsformen

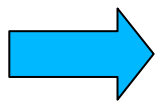
		Formen der Kooperation / Nachfrage			
		Zugangsvarianten vom OLT zum ⚡	per Line	Kontingent	Co-Invest
passiv	Leerrohr	- zum Haus	-	-	++
	unbeleuchtete Faser	- zum Haus - zur Wohnung	0 0	+ +	++ ++
	Farbe	- zum Haus - zur Wohnung	0 0	+ +	++ ++
aktiv	Layer 2 BSA am GF-POP	- Volumentransport - Gigabit-Ethernet - Dezentrale Verkehrsübergabe an jedem technisch geeigneten Punkt so nah am Kunden wie möglich	++	++	++
aktiv	Layer 3 BSA am BRAS	- Protokolltransport - Zentrale Verkehrsübergabe wie DTAG-IP-BSA an max. 72 Punkten	++	++	0

++ = starke Empfehlung

+ = Empfehlung

- = kaum relevant

0 = auf Grund bilateraler Vereinbarungen



„Trittbrettfahren“ untersagt: Unternehmen können keine Vorteile aus einem späteren Einstieg ziehen

Paradigmenwechsel: Das VATM-Modell verzichtet auf eine ex-ante Preisregulierung

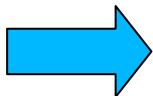
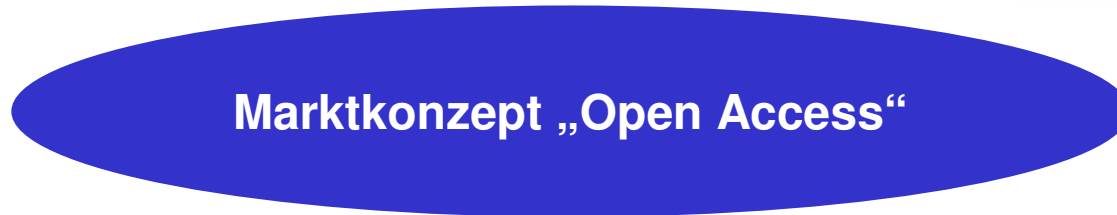
Regulierung und Preisfindung

**Neue Preisfindung
anhand der
Berechnung von
Preiskorridoren
(analog Mietspiegel)**

- ▶ Gerechte Verteilung des Investitionsrisikos
- ▶ Berücksichtigung regional unterschiedlicher Baukosten, Siedlungsdichte etc.
- ▶ Diskriminierungsfreier Zugang: Auch bei marktbeherrschender Stellung keine konkreten Regulierungseingriffe
- ▶ Bei Abweichung vom Korridor ist Begründung notwendig

Der Zugang zur Zukunft ist *offen* ! Mit Markt, Politik und Verbänden entwickeln wir das Modell weiter !

Next Steps



Positive Resonanz aus Entscheider- und Politikumfeld



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.

vainm
Wettbewerb verbindet